

Basisfrauen aus über 40 Ländern bereiten ihre erste Weltfrauenkonferenz vor!



Vom 4.-8.März 2011 findet sie in Venezuela statt (8.März: 100 Jahre Internationaler Frauentag). Hier und weltweit fiebern Frauen diesem neuen und zukunftsweisenden Projekt entgegen, denn es ist (lebens)notwendig, dass wir unsere Zukunft in die eigenen

Hände nehmen und international enger zusammen. Das stärkt jede einzelne Frau und die kämpferische Frauenbewegung insgesamt - im Kampf für die Befreiung der Frau und den Erhalt von Mutter Erde!
(www.weltfrauenkonferenz.de)



Alle Frauen, die sich bei Courage „integrieren“ möchten, sind herzlich willkommen!



Bei Courage ist kein Sprachtest nötig - aber gemeinsamer Erfahrungsaustausch möglich!
Courage ist überparteilich, demokratisch, international, finanziell unabhängig!

Ja, ich möchte Mitgliedsfrau im Frauenverband Courage werden und erkenne das Courage-Programm an.
Unterschrift/ Adresse: _____

- Ich zahle monatlich 2 Euro Mindestbeitrag oder
 einen freiwilligen Beitrag von _____ Euro.

V.i.S.d.P.:
Frauenverband Courage e.V., Bundesvorstand, November 2010
Holsteiner Straße 28, 42107 Wuppertal, Tel: 02 02-49 69 749
frauenverband-courage@t-online.de, www.fvcourage.de

„Integration“ oder Internationale Solidarität?!

Integration... die Medien sind voll davon. Warum wird gerade jetzt von Politiker/innen das Thema so hoch gespielt? Wollen sie ablenken von ihrer eigenen Unbeliebtheit und Unfähigkeit, die brennenden Probleme hier im Land zu lösen? Was bedeutet Integration: Reicht es aus, die Sprache zu erlernen oder muss jemand etwa seine eigene Kultur aufgeben?



Der Frauenverband Courage hinterfragt den Begriff „Integration“ und die gesamte Kampagne dazu.

Integration heißt „Einordnung in ein Ganzes“... Einordnung in ein ganzes (kapitalistisches) Gesellschaftssystem?!

Die aktuelle „Integrationsdebatte“ setzt daran an, dass Migrant/innen die deutsche Sprache lernen und beherrschen sollen. Auch wir finden es richtig, dass die Menschen die Sprache des Landes lernen, in dem sie leben und arbeiten – aber auch, um gemeinsam kämpfen zu können. Doch genau das meint die Regierung nicht, denn sie verfolgt andere Zwecke...!

Zum einen sollen sich Migrant/innen "anpassen" und eben auch abfinden z.B. mit dem Segen von Hartz IV, Kinder- und Altersarmut, überbezahlten Gesundheitsleistungen, gefährlicher Atomenergie, verstärkter Ausbeutung und Niedriglohn. Dem Begriff nach sollen sich auch faschistische Kräfte hier „integrieren“ dürfen.

Nein, das lassen wir nicht zu!

Das Courage-Programm erklärt unmissverständlich: "Wir kämpfen um unsere Lebensinteressen – für gleiche Rechte für alle, auf nationaler und internationaler Ebene, gegen Faschismus und Rassismus und für Frieden und Völkerfreundschaft."

Zum anderen wird durch diese „Integrationsdebatte“ versucht, die einzelnen Volksgruppen, Migrant/innen und Deutsche zu spalten und uns gegeneinander auszuspielen. Damit die Regierung freie Hand hat für weitere Verschlechterungen?

Nein, da machen wir nicht mit!

Courage sagt: „Wir leben und arbeiten in Deutschland mit Menschen aus unterschiedlichsten Ländern zusammen. Die Vielfalt der Kulturen, Lebens- und Kampferfahrungen empfinden wir als Reichtum und Stärkung. Im offenen Erfahrungsaustausch wollen wir voneinander lernen und in gelebter Solidarität die Spaltung zwischen unseren verschiedenen Volksgruppen überwinden.“

Hetze, Gipfeltreffen und andere (leere) Sprechblasen...

*** Erst die unerträgliche Hetze gegen Migranten durch Herrn Sarrazin (SPD), jetzt die verlogene Stimmungsmache von CSU-Chef Seehofer, „dass wir keine zusätzliche Zuwanderung aus anderen Kulturkreisen brauchen.“

(WZ 4.11.10)

In Wirklichkeit ist Deutschland inzwischen ein Auswanderungsland. Die Auswanderungsrate liegt über der Einwanderung, wobei auch die meisten gar nicht aus „anderen Kulturkreisen“ (z.B. vom Islam geprägt) einwandern, sondern aus christlich geprägten wie Polen.

*** Seit 2006 veranstaltet Kanzlerin Merkel „Integrationsgipfel“. Aber was hat sich seitdem verbessert für Migrant/innen? Jede/r soll die deutsche Sprache erlernen können? Von wegen!

„Längst nicht jeder, der will, darf einen Integrationskurs besuchen. Es gibt Wartelisten für 3.700 Interessenten, die Volkshochschulen sprechen von 20.000 Menschen, die vertröstet werden.“

(WZ 4.11.10)

*** Jetzt wird das Aufenthaltsrecht noch verschlechtert und die Ehebestandszeit von 2 auf 3 Jahre verlängert, sonst droht (meist Frauen) die Abschiebung.

Dazu der „Bundesverband der Migrantinnen in Deutschland“:

„Mit dieser Regelung verpasst die Regierung den Schutz- und hilfebedürftigen Frauen einen harten Schlag ins Gesicht.“ Denn gerade von Gewalt betroffene Frauen müssen jetzt 1 Jahr länger in ihrer Ehe bleiben.

Courage fordert dagegen ein eigenständiges Aufenthaltsrecht für Migrantinnen!

Internationale Solidarität ist Trumpf...

Die Vielfalt der Kulturen und Lebenserfahrungen ist eine unvergleichliche Chance für uns!

Unsere Gegner sind nicht die Nachbarn aus einem anderen Land, sondern internationale Unternehmen, Monopole und Handelskonzerne, die uns hier und anderswo ausbeuten. Wir fordern gleiche Rechte auch für alle Frauen, die hier leben, aber Null-Toleranz gegenüber faschistischer und religiös-fundamentalistischer Haltung. Es ist wichtig, dass Menschen einer Nationalität nicht nur unter sich bleiben, sich isolieren, sondern dass wir die positiven Seiten aus unseren unterschiedlichen Kulturen kennen lernen und (er)leben!

25. November

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen



Dieser Tag erinnert an die drei Schwestern

Patria, Maria Teresa und Minerva

Mirabal in der Dominikanischen Republik – genannt „las mariposas“, die Schmetterlinge – Widerstandskämpferinnen gegen den Diktator Trujillo. Der militärische Geheimdienst hatte die Frauen verschleppt, gefoltert und ermordet. In Erinnerung an ihren Todestag am 25. November 1960 riefen lateinamerikanische und karibische Feministinnen 1981 in



Bogotá/ Kolumbien diesen Gedenktag aus. Auch in

Deutschland gibt es Gewalt gegen Frauen – offen und versteckt.

Um Licht ins Dunkel der Gewalt zu bringen, werden vielerorts Aktionen durchgeführt, auch vom Frauenverband Courage. „Wir bekämpfen jegliche Form körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt. Wir wollen selbst entscheiden in den wichtigsten Fragen unseres Lebens.“ (Programm des Frauenverbands Courage)

Gewalt an Frauen hat viele Gesichter – Widerstand auch!